

Inklusion: zusammenHALTEN & zusammenLERNEN

Laufzeit:	1/2015 bis 12/2015
Finanzierung:	Eigenmittel
Forscherinnenteam:	(Prof.) Dr. Meike Munser-Kiefer (Projektleitung), Carmen Trautner, Sonja Holtgreife, Stefanie Henning, Johanna Nachtmann, Alysha Gleixner, Johanna Jestaedt

Schlagworte: Inklusion, Diversität, Bildungsgerechtigkeit

Das Projekt zusammenHALTEN & zusammenLERNEN zielte darauf ab, Ge- und Misslingensbedingungen für soziale Integration und erfolgreiche Modelllernprozesse in Unterricht und Schulleben im Hinblick auf benachteiligte Kinder zu finden. Dazu wurden benachteiligte Kinder identifiziert, die mehrere Risikofaktoren für eine erfolgreiche Bildungslaufbahn (z.B. niedriger finanzieller Status, familiäre Situation, geringes kulturelles Kapital, geringe Bildungsaspirationen/Bildungsinvestment, sprachliche Schwierigkeiten) auf sich vereinen. Parallel wurde das Ausmaß der sozialen Integration im Klassenzimmer bestimmt (Klassenklima, Sozialstatus Außenwahrnehmung und Selbstkonzept der sozialen Integration). Es fanden sich Klassen, denen die Inklusion aller Kinder gelang; es fanden sich jedoch auch Klassen, in denen sich Kindergruppen gemäß ihrer „Risiko- und Schutzfaktoren“ bildeten. Dies ist ein starkes Indiz dafür, dass im Sinne von Inklusion pädagogische, didaktische Maßnahmen auf der einen Seite und Lehrkräfteprofessionalisierung im Sinne von differenzsensiblen und diskriminierungskritischem Umgang auf der anderen Seite notwendig sind.

Die Befunde dieses Projektes waren Initialzündung für meine Arbeit in der Inklusion im engeren und weiteren Sinne und führten u.a. zur Initiation des Zentrums für Migration und Bildung. Die Befunde selbst erschienen jedoch zu heikel für die Publikation (und ich selbst würde dieses Projekt aus heutiger Perspektive nicht mehr auf diese Weise durchführen).